

ren musst, bist du dem Herzen Jesu am nächsten!  
Hab' keine Angst, du hast damit das große Los  
gezogen: Innigste Teilhabe am Kreuz Christi! Du  
wirst in den dunkelsten Stunden erfahren, warum  
Jesus gerade dich zum Priester berufen hat!

**Hab' keine Angst!** Das ist das Ziel unserer Ge-  
betsgemeinschaft – denn „**Zeichen der Hoff-  
nung**“ heißt nichts anderes.

Liebe Gebetsteilnehmer fassen sie Mut, haben



Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir,  
o heilige Gottesgebälerin!

sie keine Angst. Wir haben ja die feste Zusage  
der Gottesmutter in Fatima: „Am Ende wird mein  
Unbeflecktes Herz triumphieren!“ Wir haben eine  
Zukunft!

#### Das meint Ihr

Pater Michael  
Postfach 83  
A – 7000 Eisenstadt

Es grüßt und segnet Sie ebenfalls unser geistlicher  
Assistent, P. Ludwig Maria.

In eigener Sache: Bitte vergessen Sie nicht, Wer-  
bung für die Gebetsaktion zu machen. Wenn Ge-  
betsteilnehmer umziehen, geben sie mir oft nicht  
die neue Adresse bekannt und so reißt der Kontakt  
ab. Ich weiß dann nicht, ob für den anvertrauten  
Priester noch gebetet wird. Bitte wenn möglich,  
immer die neue Adresse melden! Danke.

[www.priestergebet.at](http://www.priestergebet.at)

Dieses Informationsblatt ist gratis!

Sollten Sie uns bei den Druck- und Versandkosten helfen  
wollen, benützen Sie bitte unsere Bankverbindung:  
Sparkasse Frauenkirchen IBAN AT 362021623110723903  
BIC SPHBAT21XXX

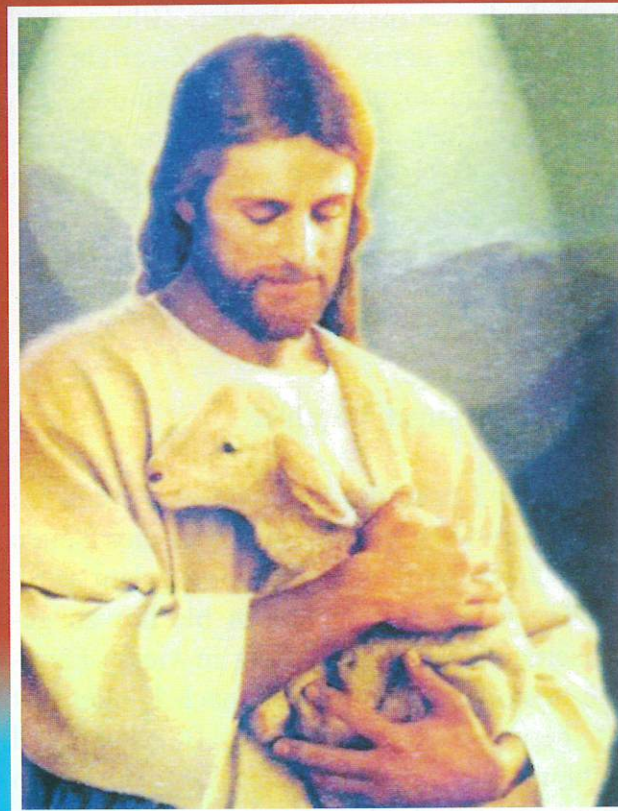
Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
Pilgerbüro PF 83, A 7000 Eisenstadt  
Für den Inhalt verantwortlich: P. Michael Schlatter  
A 7000 Eisenstadt Joseph Haydn Gasse 31

**rötzer-druck**  
DRUCK- & MEDIENZENTRUM



# Zeichen der Hoffnung

Informationsblatt der Gebetsgemeinschaft zur  
**HEILIGUNG DER PRIESTER UND ORDENSCHRISTEN**  
Nr. 28



*Hab' keine Angst!*



## **Liebe Teilnehmer der Gebetsaktion!**

Bei zahlreichen Gesprächen mit gläubigen Menschen, höre ich immer wieder Sätze wie: Ich mache mir größte Sorgen um die Zukunft! Ich habe Angst vor dem, was auf uns zukommt! In vielen Dingen, die die Lehre der Kirche betreffen, bin ich sehr unsicher geworden....

Manchmal ertappe auch ich mich bei solchen Gedanken. Einmal hat mir eine fromme Frau das Bildchen geschenkt, das heute die Vorderseite dieses Rundbriefes Nr. 28 prägt. Beim Anblick dieses recht schlichten Bildes, sind plötzlich eine ganze Reihe von Zweifeln und Ängsten von meinem Herzen gefallen: Ich habe mich selbst in diesem Lamm gesehen, das der Göttliche Heiland so liebevoll anschaut und beschützend an sein Herz drückt.

Ich möchte gerne heute mir Ihnen diese Gedanken teilen und Ihnen Mut machen: Hab' keine Angst!

## **Hab' keine Angst, Familie!**

Schwester Luzia, die Seherin von Fatima hat einmal erwähnt, dass es am Ende der Zeiten einen Großangriff auf die Familie geben wird. Ehekrisen, Scheidungswaisen bis hin zu gegenseitigem Hass sind Alltag in vielen Familien geworden. Der Wunsch nach Kindern ist oft gering. Sie werden oft als Belastung und nicht mehr als Bereicherung gesehen. Dann kommen noch die Forderungen von gleichgeschlechtlichen Paaren, ihre Beziehung der Ehe

völlig gleich zu stellen – gegen jedes göttliche Gebot!

Es kann einem schon bange werden, wenn wir sehen, wie viele Kinder praktisch als Atheisten aufwachsen und vom Glauben oder der Kirche keine Ahnung haben.

Hab' trotzdem keine Angst! Wir sehen bereits einige Keime wachsen, die wir der Fürbitte der Gottesmutter verdanken: Junge Menschen, die sich bewusst und jungfräulich auf das Sakrament der Ehe vorbereiten, Familien, die noch gemeinsam beten.

Familien, die zu den Kindern, die Gott ihnen schenkt, auch ja sagen.

Hab' keine Angst, Familie! Jesus drückt dich schützend an sein Göttliches Herz!

## **Hab' keine Angst katholische Kirche!**

Die letzten Jahre waren geprägt von einer Reihe von Skandalen innerhalb der Kirche. Etliche waren von der Sensationspresse aufgebauscht, jeder echte „Fall“ ist trotzdem zu viel! Die Kirche muss sich immer ins Bewusstsein rufen, dass sie nicht ein Verein ist, der in manchen Ländern „Mitgliedsbeitrag“ kassiert und sich – gegen den Willen ihres Gründers – an die Welt anpasst. Jesus hat uns aus dieser Welt herausgerufen. Die Verweltlichung hat der Kirche nie gut getan!

Auch manche Aussagen und Schreiben von hoher Stelle werden häufig missverstanden und nicht nur von den Medien verdreht und umgedeutet. So hat sich in der Lehre der Kir-

che bei den Geschiedenen – Wiederverheirateten im Grunde nichts geändert, sonst wären wir untreu. Man hätte bloß den Katechismus der katholischen Kirche Abschnitt 1650 lesen müssen: Da wäre uns etliches erspart geblieben.

Die Medienkampagne gegen die Kirche war und ist zwar bitter und oft voll von falschen Behauptungen. Doch auch hier kann ich jedem Gläubigen sagen: Hab' keine Angst! Die Ablehnung, die wir als treue Gläubige erfahren, führt uns direkt in die Hände Jesu! Und wenn wir wirklich überzeugt sind, dass die Kirche der geheimnisvolle Leib des Herrn ist, was kann uns dann noch passieren? Wir sind doch sein Eigentum!

## **Hab' keine Angst, Priester!**

Leider muss ich feststellen, dass eine große Verunsicherung viele Priester ergriffen hat. Ich meine nicht jene Priester, die wie Manager ihren „Job“ verrichten, sondern Priester, die ganz nach dem Herzen Jesu leben wollen. Jene, die die Gottesmutter lieben und ehren und für die das hl. Messopfer Quelle und Höhepunkt des Priesterlebens ist. Das Ziel solcher Priester ist das Seelenheil der Menschen, die Bewahrung der Seelen vor der Hölle.

Ich möchte all jenen Priestern, die von Oberen und auch von Gläubigen bedrängt werden, Mut machen: Hab' keine Angst, lieber Mitbruder! Du bist auf dem Weg Jesu. Und weil du leidest, weil dir Unrecht geschieht, weil du Ablehnung erfah-